

**Gemeinsame Information der Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau der
Hanse- und Universitätsstadt Rostock und der Veolia Umweltservice Nord GmbH
NL Mecklenburg-Vorpommern Betrieb MBA gemäß § 15 der 30. Verordnung zur
Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes**

Auf der Grundlage des Genehmigungsbescheides nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz StAUN HRO 410, 5711.0.806-3 des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Rostock vom 25.05.2004 wird durch die Veolia Umweltservice Nord GmbH, NL Mecklenburg-Vorpommern am Standort Ost-West-Straße 22, 18147 Rostock, eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) mit integrierter Vergärungs- und Speiserestbehandlungsanlage bestimmungsgemäß betrieben.

In der MBA wurden im Jahr 2022 insgesamt 141.496 t Abfälle behandelt. 23.942 t Biologische Fraktion aus dem Hausmüll sowie 6.294 t gewerbliche Küchen-, Kantinen- und Marktabfälle wurden dabei als Inputmaterial für die Vergärungsanlage genutzt. Aus diesem Input der Vergärungsanlage wurden 5.420.041 m³ Biogas erzeugt, aus dem wiederum 3.138.480 kWh elektrischer Strom und 14.845.134 kWh Bioerdgas (Bio-Methan) erzeugt und in die jeweiligen Netze eingespeist wurden.

Zur Erhöhung der technischen Verfügbarkeit der Abluftbehandlung und zur wirtschaftlichen Optimierung des Anlagenbetriebes sind 166.501.168 m³ Abluft zur Mitverbrennung an das Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerk Rostock übergeben worden.

Messergebnisse der kontinuierlichen Messung

Zur Erfassung der Emissionen im Abgas der MBA Rostock sind kontinuierlich arbeitende Messeinrichtungen für die Abgaskomponenten Gesamtkohlenstoff (org. Verbindungen, angegeben als Gesamt-C) und Gesamtstaub sowie die Bezugs- und Betriebswerte Abgasvolumenstrom (Abgasgeschwindigkeit), Abgastemperatur und Abgasdruck installiert. Die Funktionsfähigkeit der aufgeführten Messeinrichtungen ist jährlich zu prüfen. Vom 10.05. - 12.05.2022 erfolgte die Durchführung der jährlichen Funktionsprüfung und die wiederkehrenden Kalibrierung für die Komponenten Staub und Gesamtkohlenstoff an automatischen Mess- und elektronischen Auswerteeinrichtungen im Abgasstrom der MBA und durch die Firma Wessling GmbH.

Die Ermittlung der Staubemissionen zeigte erneut eine deutliche Unterschreitung der Grenzwerte. So lagen 99% aller gemessenen Halbstundenwerte Werte (RW) unter 5% zulässigen Grenzwertes (RG) von 30 mg/Nm³. Die restlichen 1% lagen zwischen 5 und 10% dieses Grenzwertes. Beim Tagesmittelwert (TW) lagen alle Messwerte bei weniger als 10% des Grenzwertes von 10 mg/ Nm³.

Für die zu messende Komponente Gesamtkohlenstoff im Abgas lagen 86,18% der im Jahr 2022 gemessenen Werte als Halbstundenwerte (RW) bei weniger als 20% des zulässigen Grenzwertes von 40 mg/Nm³. Beim Tagesmittelwert (TW) lagen 97,78% aller Messwerte unter 50% des zulässigen Tagesgrenzwertes (TG). Es gab keine Überschreitungen der Grenzwerte, jedoch fünf Stück ungültige Tagesmittelwerte, verursacht durch einen Defekt an den Luftklappen der RTO. Die Reparatur wurde entsprechend sofort ausgeführt.


Geruchsmessungen

Am 16.06.2022 erfolgte die jährliche Geruchsmessung durch die Firma ANECO Institut für Umweltschutz GmbH & Co KG. Bei den im regulären Betriebszustand durchgeführten drei Geruchsmessungen des Reingases lagen die Geruchsstoffkonzentrationen bei max. 48 GE/m³. Auch der Messwert im Rohgas von max. 460 GE/m³ lag damit bereits unter dem vorgegebenen Emissionsgrenzwert entsprechend der 30. BImSchV und des Genehmigungsbescheides von 500 GE/m³ im Reingas. Folglich wurde durch die Abluftbehandlung in der Veolia Umweltservice Nord GmbH der Grenzwert unterschritten.

Rostock, 30.03.2023



Dr. Ute Fischer-Gäde
Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau
der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock



Ronald Kaltwasser
Niederlassungsleiter NL M-V
Veolia Umweltservice Nord GmbH